

u/Zeichen
0S/0S
Akten-Nr.
03.02 | 2018-314
Zuständig
Herr O. Standke
T 061 756 77 53
oliver.standke@aesch.bl.ch

27. September 2018

Bau- und Umweltschutzdirektion
Generalsekretariat
Abteilung öffentlicher Verkehr
Rheinstrasse 29
4410 Liestal

Stellungnahme zur Vernehmlassung Kantonalen Richtplan Basel-Landschaft (KRIP), Anpassung 2018 – Objektblatt „Kantonale Radrouten“

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir danken Ihnen für die Einladung, zum Kantonalen Richtplan Basel-Landschaft (KRIP) betreffend Anpassung 2018 Stellung zu nehmen, was wir hier gerne tun.

Die Birsstadt-Gemeinden Aesch, Arlesheim, Birsfelden, Dornach, Münchenstein, Muttenz, Pfeffingen und Reinach (im Folgenden auch als EnergieRegion Birsstadt Gemeinden bezeichnet) arbeiten, unter anderem im Langsamverkehrsbereich, seit einigen Jahren erfolgreich zusammen und wollen ihre Anliegen zum Objektblatt „Kantonale Radrouten“ mit einer gemeinsamen Stellungnahme einbringen.

Vorbemerkung und Generelles

Die EnergieRegion Birsstadt Gemeinden begrüssen die Ziele des Objektblatts „Kantonale Radrouten“, da einerseits wichtige und langjährig diskutierte Langsamverkehrsverbindungen in der Birsstadt Bestandteil der vorgesehenen Verkehrsinfrastrukturprojekte sind und andererseits, weil die EnergieRegion Birsstadt Gemeinden Massnahmen zur Änderung des Modal Splits zugunsten des Langsamverkehrs unterstützen.

Allerdings bemängeln wir eine richtige Strategie zur Veloverkehrsförderung sowie wichtige Verkehrsinfrastrukturprojekte in der Birsstadt. Die Grundlagen, auf die sich dieses Objektblatt abstützt, sind veraltet. Sie stammen aus dem Jahr 1987 und auch der aktuell gültige Radroutenplan ist mittlerweile 20 Jahre alt. Die Ansprüche einer nachhaltigen Mobilität, die gesellschaftlichen Entwicklungen (Sharing, flexiblere Arbeits-, Schul- und Öffnungszeiten/-formen, 24-Stunden-Gesellschaft) und neue Technologien (Automatisierung, Digitalisierung) sollten berücksichtigt werden und folglich eine neue Strategie entwickelt werden. Deshalb fordern wir eine Gesamtbearbeitung des Objektblattes.

Dazu stellen wir die regelmässigen Teilanpassungen des KRIPs in Frage. Die Mobilitäts- und Siedlungsentwicklung sollen aufeinander abgestimmt werden und nur eine gesamte KRIP-Revision wird diese Abstimmung ermöglichen.

Öffnungszeiten
Einwohnerdienste: Mo, Di, Fr 08.00 – 12.00 / 13.30 – 16.30 Uhr
übrige Verwaltung: Mo, Di, Do, Fr 07.30 – 12.00 / 13.30 – 18.00 Uhr
Do 08.00 – 14.00 Uhr

Das bestehende Netz optimieren und eine neue Strategie entwickeln

Die EnergieRegion Birsstadt Gemeinden begrüssen, dass die wichtige und langjährig diskutierte Langsamverkehrsverbindung Dornach - Reinach als neues Element des Netzes definiert ist. Der Kanton plant den Bau der Brücke ab 2022. Im Vorfeld müssen aber noch Fragen bezüglich Ausbau Kreisel Bruggstrasse Richtung Dornach sowie Wegführung der Veloroute Richtung Dornach und Reinach geklärt werden. Wir möchten darauf hinweisen, dass die Problematik "Knotenpunkt Dornachbrugg" mit der Velo- / Fusswegverbindung vom Arbeitsgebiet Kägen in Reinach zum Bahnhof Dornach/Arlesheim (West-/Ost-Achse) nicht oder nur teilweise gelöst ist. Weiter befürworten wir weitere tangentielle Verbindungen wie eine zusätzliche Querung der Birs Aesch/Dornach. Zusätzlich sollte das Netz entlang der Birs weiter optimiert werden (Duggingen/Grellingen bis Birs köppli).

Insgesamt halten wir das aktuelle Netz, welches auf dem Radroutenplan aufbaut und mittlerweile 20 Jahre alt ist, als nicht mehr zweckmässig.

Es fehlen tangentielle Verbindungen zwischen dem Birstal und dem Leimental und das Netz soll die neuen Trends der Mobilität Rechnung tragen können. Die in der Anpassung des KRIP's formulierte Verlegung der Radrouten von Kantonsstrassen auf Gemeindestrassen widerspricht dem Ziel von durchgehenden und weitgehend barrierefreien Velorouten.

Die planerischen Grundlagen für die Weiterentwicklung der kantonalen Radrouten sollen mit den Gemeinden und Regionen, in unserem Fall mit der EnergieRegion Birsstadt, entwickelt werden. Die EnergieRegion Birsstadt hat 2018 wichtige Studien zum Thema Mobilität erarbeitet. Eine davon ist die Studie „Optimierung des Langsamverkehrsnetzes“. Die gemeindeübergreifende Schwachstellenanalyse der Velorouten soll die Grundlage für die Erstellung eines sicheren und komfortablen Veloroutennetzes ohne Barrieren und Unterbrüche und mit einer ausreichenden Anzahl an zweckdienlichen Abstellanlagen schaffen. Querverbindungen, Fussgängersicherheit und Schnellrouten für E-Bikes wurden dabei betrachtet. Das Studienergebnis liegt vor. Die für die Radrouten zuständige kantonale Abteilung ist bei der Studie miteinbezogen worden. Diese wurde bereits zur Stellungnahme über die Studie eingeladen.

Besten Dank für Ihre Kenntnisnahme.

Freundliche Grüsse

Im Namen der EnergieRegion Birsstadt

(Gemeinden Aesch, Arlesheim, Birsfelden, Dornach, Münchenstein, Muttenz, Pfeffingen und Reinach)

Christine Koch

Oliver Standke

Gemeinderätin Aesch
Vorsitzenden der EnergieRegion Birsstadt

Stv. Leiter Bauabteilung
Gemeinde Aesch